DE Designboden Rigid

Beanspruchungsklasse 23|31

Wohnbereich
Der ideale Boden für alle Wohnbereiche mit starker Beanspruchung wie z.B. Küchen, Flure, Heimbüros usw.

Gewerblicher Bereich
Der ideale Boden für den gewerblichen Bereich mit mäßiger Beanspruchung wie z.B. Hotelzimmer, Kleinbüros, Konferenzräume usw.

Bei der Verlegung in Feuchträumen (Klasse WO-I, z. B. Badezimmer) sind Wandabschlüsse und Randbereiche entsprechend abzudichten. Dieser Boden ist nicht geeignet zur Verlegung im Außenbereich, sowie in Duschen, öffentlichen Waschräumen und Saunen. Für Behandlungsräume und Arztpraxen gelten gesonderte Anforderungen. Weitere Produktinformationen siehe Kopfetikett.

Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel benötigen Sie zur Verlegung von Designböden: Hammer, Zugeisen, Schlaglotz 5 mm, Verlegemesser mit Trapezklinge, Stich- oder Elektrosäge, Gliedermaßstab, Bleistift, Abstandskeile, Winkel oder Schmiege.

Falls die Produkte nicht werkseitig mit einer Silence-Kaschierung ausgestattet sind, müssen Sie zur Dämmung die Dämmunterlage Silence 15 DB (CS-Wert > 200 kPa) einsetzen. Anderweitige Dämmunterlagen müssen die erhöhten Anforderungen nach dem technischen Merkblatt „TM 1" des MMFA für Bodenbeläge der Klasse 2 erfüllen.

Allgemeine Hinweise

Der Boden wird schwimmend und ohne Leim verlegt. Die speziell entwickelte Klickverbindung ermöglicht ein schnelles und sicheres Arbeiten. Die Diele wird zuerst längsseitig mit der Federseite in die Nut der vorherigen Reihe eingewinkelt (Abb A.) und kopfseitig mit dem Schlaglotz (5 mm) und mehreren, leichten Hammerschlägen zusammengefügt (Abb. B1). Ein kopfseitiges Einwinkeln ist ebenfalls möglich (Abb. B2).
Ist Ihre Verlegefläche länger als 15 Meter oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge zwingend notwendig. Diese decken Sie mit einem Übergangsprofil ab.
Verwenden Sie unbedingt ein Anpassungs- und Abschlussprofil für saubere Übergänge bei angrenzenden, niedrigeren Flächen bzw. Bodenbelägen oder Abschlüsse vor höheren, angrenzenden Schwellen, Kacheln, Fliesen oder Ähnlichem. Treppenstufen schließen Sie mit einem Treppenkantenprofil.
Beim Verlegen sollten Sie darauf achten, an allen Wänden einen Abstand von mindestens 10 Millimeter einzuhalten. Dieser Abstand muss auch an allen Säulen, Heizungsrohren, Türzargen usw. eingehalten werden. Heizungsrohre können unter Umständen gekürzt werden. Dazu legen Sie eine lose Diele mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge und sägen entlang der Diele die Zarge ab.
Bei der Verlegung in Feuchträumen (WO-I) sind Wandabschlüsse und Randbereiche abzudichten. Bei einer schwimmenden Verlegung verwenden Sie die wasserfeste Fußleiste oder Aluminiumprofile in Kombination mit weichmacherfreiem, dauerelastischem Silikon oder Natursteinsilikon (Abb. C + D). In Bereichen, in denen keine Fußleisten oder Aluminiumprofile eingesetzt werden können, muss eine PE-Fugenfüllschnur (weichmacherfrei) in Kombination mit weichmacherfreiem, dauerelastischem Silikon oder Natursteinsilikon verwendet werden (Abb. E). **Dauerelastisch abgedichtete Fugen sind als Wartungsfuge zu betrachten und bedürfen einer permanenten Wartung und Pflege, um Folgeschäden zu vermeiden.**
Um den Boden vor Kratzern zu schützen, sollten Sie außerdem Stuhl- und Möbelfüße mit Filzgleitern versehen; Bürostühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen ein weiches, normgerechten Lauffläche (Typ W) ausgerüstet sein. Farbige Gummi-, Kautschuk- oder Kunststoff-Gleiter und –Rollen sowie dunkle Auto-, Fahrrad- oder Gerätereifen können möglicherweise auf Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit helle migrationsfreie Möbelgleiter, Rollen oder Reifen.
Während der Herstellung des Bodenbelags können zur Schonung der Oberfläche reibungsreduzierende Mittel verwendet werden, die unter Umständen Rückstände hinterlassen können. Diese lassen sich im Rahmen der Bauschlussreinigung problemlos von der Oberfläche entfernen und stellen keinen Beanstandungsgrund dar.
Sandarareniger, Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Wundbenzin und Hautpflegemittel, Haarfärbemittel, Fette, Nagellackentferner, Aceton, Filzstifttinte oder Kugelschreiber etc. können bleibende Flecken verursachen.
Die Aufstandsflächen von schweren Einrichtungsgegenständen (z. B. Möbelstücke, etc.) sollten mit Druckverteilerplatten vergrößert werden, um Abdrücke und Beschädigungen zu vermeiden.

Vorbereitende Maßnahmen

Bevor Sie den Boden verlegen, müssen Außentüren und Fenster eingebaut und alle Maler- und Lackiererarbeiten abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20 °C betragen (mindestens 15 °C), die relative Luftfeuchtigkeit ca. 30–65 Prozent.
Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten" als verlegereif gelten. Sie müssen also trocken, eben, fest und sauber sein. Mineralische Untergründe dürfen nach der CM-Methode eine Restfeuchte von maximal 2 Prozent (bei Fußbodenheizung 1,8 Prozent), Anhydrit-Estriche maximal 0,5 Prozent (bei Fußbodenheizung 0,3 Prozent) haben. Untergrund-Unebenheiten von drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimeter je weiteren laufenden Meter müssen gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Wir empfehlen das technische Hinweisblatt 02 vom Zentralverband für Parkett und Fußbodentechnik und des BEB. Bei keramischen Altuntergründen mit Fugen breiter als 5 mm und mehr als 2 mm tiefe bedürfen diese mit geeigneten Spachtelmassen zu egalisieren. Bei nicht unterkellerten Räumen muss, nach den gültigen Bedingungen des Hochbaus, bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gem. DIN 18 195 abgesperrt sein um Feuchteschäden zu vermeiden. Sie können den Bodenaufbau auch auf vorhandenen Bodenbelägen, wie z. B. PVC-, Linoleum- oder Steinböden verlegen, wenn diese Altbeläge fest verklebt sind und keine lose Stellen aufweisen. Textile Bodenbeläge, wie z. B. Teppichböden, Nadelvlies usw., müssen neben verlegetechnischen Gründen auch aus hygienischen Gründen entfernt werden.
Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Dielen auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.
Eine im Eingangsbereich großzügig geplante Sauberlaufzone schützt den Boden vor grober oder schneller Verschmutzung. Verwenden Sie keine gummibeschichteten Matten, da ein längerer Kontakt zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Wir empfehlen, die Dielen in Längsrichtung zum Lichteinfall zu verlegen. Bei schmalen bzw. langen Räumen sollten Sie die Verlegerichtung den Raumproportionen anpassen. Um schmale Räume optisch geräumiger zu machen, verlegen Sie quer; längslaufende Dielen verengen Flure. Der Designboden erfordert ein dauerhaftes Wohnklima von ca. 30–65 Prozent relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 18–22 °C.

Verlegung

Die Dielen können Sie mit einem Verlegemesser (Trapezklinge) 1- bis 2-mal anschneiden und anschließend abknicken. Ein Sägen mit einer Stich- oder Handkreissäge sowie ein Knacken mit einem Hebelschneider sind ebenfalls möglich.
Beachten Sie bitte beim Absägen der Elemente die Seite, auf der Sie arbeiten: bei Tischsägen Dekor-Seite nach oben, bei Stich- oder Handkreissägen Dekor-Seite nach unten.

Schritt 1
Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten vollständigen Diele in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von der ersten Diele muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden (Abb. 1). Entfernen Sie bei allen folgenden Dielen, die Sie in der ersten Reihe verlegen möchten, ausschließlich die Feder der Längsseite. Mit Hilfe von Keilen können Sie leicht den Wandabstand von mindestens 10 Millimeter einhalten (Abb. 2).
Schritt 2
Die nächste vollständige Diele winkeln Sie kopfseitig in die Diele 1 ein (Abb. 3). Verlegen Sie die weiteren Dielen dieser Reihe genauso über die gesamte Raumbreite.
Schritt 3
Beachten Sie, dass die Dielen der ersten Reihe gerade ausgerichtet sind. Die erste Diele der zweiten Reihe schneiden Sie auf ca. 80 Zentimeter. Diese Diele winkeln Sie mit der Feder in die Nutseite der vorherigen Dielenreihe ein und drücken die Diele in einer Vorwärts-Abwärts-Drehbewegung langsam nach unten (Abb. 4).
Schritt 4
Die nächste vollständige Diele der zweiten Reihe wird wiederum erst längsseitig in die zuvor verlegte Diele eingewinkelt (Abb. 5). Achten Sie darauf, dass die längsseitige Verbindung stets dicht ist. Wenn Sie die Diele eingewinkelt haben und eben auf dem Untergrund liegt, wird sie mit einem Schlaglotz und leichten Hammerschlägen stirnseitig zusammengeklickt (Abb. 6). In den Fällen, in denen das Arbeiten mit Hammer und Schlaglotz aus Platzmangel nicht möglich ist, können Sie die stirnseitige Verbindung mit Hilfe eines Zugeisens zusammenklicken. Alternativ können Sie auch zuerst die Kopfseite einwinkeln und darauffolgend die Längsseite durch leichtes Anheben und Einwinkeln, bzw. Einschlagen mit der vorherigen Reihe verbinden.
Schritt 5
Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Beachten Sie, dass der Versatz zwischen den Kopffugen immer mindestens 30 Zentimeter (Abb. 7) betragen muss.
Schritt 6
Die letzten Dielen jeder Reihe werden so zugeschnitten, dass mindestens 10 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Dielenreststück, um die verbleibende Dielenbreite anzuzeichnen (mindestens 10 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Beginnen Sie mit der Verlegung der letzten Reihe in der rechten Raumecke und winkeln die Diele längsseitig in die vorletzte Reihe ein (Abb. 8). Die nächste Diele wird wie zuvor längsseitig eingedreht und kopfseitig mit Hammer und Schlaglotz/Zugeisen zusammengeklickt.
Schritt 7
Anschließend müssen Sie die Abstandskeile längs den Wänden entfernen. Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen verwenden Sie die Fußleiste mit farblich abgestimmten Dekoroberflächen. Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Zur Demontage müssen Sie die gesamte Dielenreihe nach oben aus dem Längsprofil herausdrehen (Abb. 9). Danach können Sie die Dielen kopfseitig auswinkeln (Abb. 10). Die Verriegelungsmechanik bleibt so intakt und die Dielen können weiter verarbeitet werden.

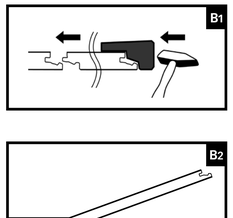
Achtung: Die Abbildungen zur Verlegung befinden sich im Innenteil!

Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege

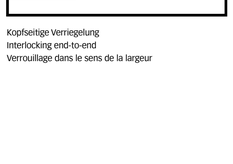
Die Designböden sind sehr pflegeleicht. Mit Sauberlaufzonen, z. B. Fußmatten, kann Verschmutzungen einfach vorgebeugt werden. Vermeiden Sie Pfützen oder lang anhaltende Feuchtigkeit auf dem Boden. Dampfreiniger eignen sich nicht für die Bodenpflege. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche des Bodens angreifen können.
Sie können den Boden durch Fegen oder Saugen (mit Mopp, Haarbesen oder Trocken-Staubsauger) täglich reinigen. Nach der Verlegung und je nach Frequentierung und Verschmutzungsgrad sollten Sie den Boden mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln reinigen und pflegen.

Zur Verlegung auf beheizten Warmwasser-Fußbodenkonstruktionen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler separate Verlegerichtlinien. Über weitere Einzelheiten wird Sie Ihr Fachhändler gern informieren.

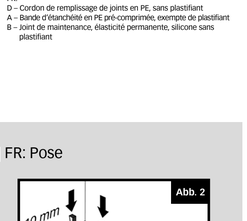
Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten. 08|19



Längsseitige Verriegelung
Longitudinal interlocking
Verrouillage longitudinal



Kopfseitige Verriegelung
Interlocking end-to-end
Verrouillage dans le sens de la largeur

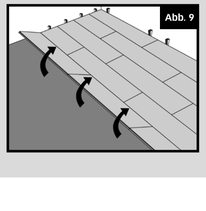


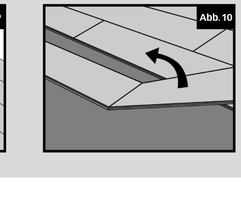
DE:
D – PE-Fugenfüllschnur, weichmacherfrei
A – Vorkomprimiertes PE-Dichtungsband
B – Wartungsfuge, dauerelastisch, weichmacherfreies Silikon

GB:
D – PE joint filler cord, plasticiser-free
A – Pre-compressed PE sealing tape
B – Maintenance joint, permanently flexible, plasticiser-free silicone

FR:
D – Cordon de remplissage de joints en PE, sans plastifiant
A – Bande d'étanchéite en PE pré-comprimée, exempte de plastifiant
B – Joint de maintenance, élasticité permanente, silicone sans plastifiant

DE: Verlegung | GB: Installation | FR: Pose





DE: Demontage | GB: Disassembly | FR: Démontage

GB Design flooring Rigid

Wear class 23|31

Living area
The ideal floor for all living areas with heavy wear such as kitchens, hallways, home offices etc.

Commercial area
The ideal flooring for the commercial area with medium wear, e.g. hotel rooms, small offices, conference rooms etc.

For installation in humid rooms (Class WO-I, e.g. bathrooms), wall ends and edge areas must be sealed accordingly. This floor is not suitable for outdoor installation, nor in showers, public washrooms and saunas. Special requirements apply to treatment rooms and medical practices. For further product information, see the end label.

You need the following tools and aids for installing design flooring: Hammer, tension rod, 5 mm tapping block, installation knife with trapezoidal blade, jig saw or electric saw, folding metre rule, pencil, spacer wedges, angle or adjustable bevel.

If the product does not already feature a Silence backing, you must use the system-oriented insulation underlay Silence 15 DB (CS value > 200 kPa) as a cushioning layer. Other types of insulating underlay must meet the requirements in accordance with the technical bulletin "TM 1" from MMFA for Class 2 floor coverings.

General information

The flooring is installed as a floating structure without glue. The specially designed click connection Maxiclic (fold-down system) allows quick and easy installation. The long edge of the plank is angled into the tongue side into the groove of the previous row first (fig. A) and joined at the end using the 5 mm tapping block and several light taps with the hammer (fig. B1). Angling in at the end is also possible (fig. B2).

If the floor area is longer than 15 m or wider than 10 m, you must provide an expansion joint. Cover this with a transition profile. It is also important to provide these joints between two adjacent rooms, in doorways, passageways and many-angled rooms.
Always use a jointing profile for clean transitions to adjacent, lower areas or floor coverings and an end profile next to higher adjacent thresholds, tiles or the like. Give stairs a clean finish with a stair edge profile.
During installation take care to leave a gap of at least 10 mm neat to all walls. This distance must also be left around all columns, heating pipes, steel door frames etc. It may be possible to shorten wooden door frames. To do this, lay a loose plank decorative-side down against the door frame and saw the frame off along the plank.
For installation in humid rooms (WO-I), the wall ends and edge areas must be sealed. For floating installation, use the waterproof skirting board or an aluminium profile in combination with plasticiser-free, permanently elastic silicone or natural stone silicone (fig. C + D). In areas where no skirting boards or aluminium profiles can be used, a PE joint filling cord (plasticiser-free) must be used in combination with plasticiser-free, permanently elastic silicone or natural stone silicone (fig. E). **Permanently elastic sealed joints must be considered as maintenance joints and require permanent maintenance and care to avoid subsequent damage.**
To protect the flooring from unnecessary scratches, you should also fit chair and furniture feet with felt sliders. Office chairs, mobile containers etc. on castors must have soft, standard running surfaces (type W). Coloured rubber, natural rubber or plastic glides and castors as well as dark car, bike or equipment tyres may possibly cause discolouration on flooring. Please only use light, non-migrating furniture glides, castors or tyres, if possible.
While manufacturing the flooring cover, a friction-reducing agent can be used to protect the surface, which can leave residue under certain circumstances. This can easily be removed from the surface during the post-construction cleaning and is no grounds for complaint.
All kinds of chemicals, such as sanitary cleaning agents, solvents, aftershave, and disinfectants, hair dye, fats, nail varnish remover, acetone, felt pen or ballpoint ink etc., may cause permanent stains.
Contact areas for heavy furnishings (e.g. pieces of furniture) should be increased using pressure distribution plates to prevent imprints and damage.

Preparatory measures

Before you install the flooring, outer doors and windows must be installed and all painting and decorating work must be finished. The room temperature must be approx. 20°C (at least 15°C), and the relative humidity must be approx. 30–65 percent.
The laying surfaces must be considered to be ready for laying according to the generally recognised rules of the trade observing VOB, Part C, DIN 18 365 "Floor covering work". In other words, they must be dry, even, firm and clean. The residual humidity, measured with CM devices, of mineral substrates must be a maximum of 2 percent (1.8 percent for underfloor heating) and that of anhydrite screeds a maximum of 0.5 percent (0.3 percent for underfloor heating). Any substrate unevenness of three or more millimetres for each initial metre and two or more millimetres for each subsequent continuous metre must be evened out according to DIN 18 202, Table 3, line 4. We recommend the technical information sheet 02 from the Zentralverband für Parkett und Fußbodentechnik (Central Association for Parquet Flooring and Flooring Technology) and the BEB (Federal Association of Screed and Floor Covering). Old ceramic subfloors with joints wider than 5 mm and deeper than 2 mm must be levelled using suitable filler materials. In rooms without a cellar underneath, the currently valid building conditions require that the owner of the building must provide a barrier against damage to the base plate due to moisture from the ground, in accordance with DIN 18 195 standards. The design flooring can be laid on existing surfaces such as PVC, linoleum or stone, so long as the old flooring is firmly bonded, there are no loose areas. Textile flooring, such as carpet or needle fleece, must be removed not only for technical reasons, but for hygienic reasons too.
Before installation, check all planks in daylight for recognisable faults in colour and structure. Goods already installed cannot be claimed for later.
A generous clean-run zone in the entrance area protects your flooring from excessive or rapid soiling. Do not use any rubber-coated mats since prolonged contact can lead to permanent discolouration. We recommend that you install the planks lengthways to the way the light falls. In narrow or long rooms, choose the laying direction to suit the room's proportions. Lay the planks crossways to make narrow rooms optically more spacious; planks laid lengthways narrow hallways.
The design flooring requires a permanent living climate of approx. 30–65 percent relative humidity at a room temperature of approx. 18–22°C.

Installation

You can score the planks with an installation knife (trapezoidal blade) once or twice and then fold them down. Sawing with a jig saw or portable circular saw or snapping with a guillotine cutter are also possible. When sawing the elements, make sure you work from the correct side: if you use a bench saw, keep the decorative side facing up, if you use a keyhole or portable circular saw, keep the decorative side down.

Step 1
Start by laying the first complete plank in the left-hand corner of the room with the tongue sides facing the wall. Saw the tongues off the first plank, both on the short and the long side (fig. 1). Remove only the tongues on the long sides of all the other planks you want to lay in the first row. Using the wedges you can easily maintain a gap of at least 10 mm to the wall (fig. 2).
Step 2
Angle the end of the next complete plank into the end of plank No. 1 (fig. 3). Lay the other planks in this row in the same way across the entire width of the room.
Step 3
Make sure that the planks in the first row are straight. Cut the first plank of the second row down to approx. 80cm. Angle this plank with the tongue into the groove side of the previous row of planks and slowly press the plank down using a forwards and downwards twisting movement (fig. 4).
Step 4
Again, angle the next complete plank of the second row first on its long edge against the previously laid plank (fig. 5). Always make sure the long joint is tight. Once you have angled in the plank so it lies flat on the subfloor, click the head ends together using the tapping block and light taps with the hammer (fig. 6). Wherever space is too tight to work with a hammer and tapping block, you can use a tension rod to help click the head end joint in place. Alternatively you can angle in the head side first and then connect the long side to the previous row by slightly raising it and angling it or tapping it in.
Step 5
Install the whole area row by row in this way. Remember that the end joints must be offset by at least 30cm (fig. 7) .
Step 6
Cut the last plank in each row so that you leave a gap of at least 10 mm to the wall To cut the last row to size, use a spare piece of plank and draw the remaining plank width on it (leaving at least a 10 mm gap to the wall). Start installing the last row in the right-hand corner of the room and angle the long side of the plank into the last-but-one row (fig. 8). The long side of the next plank is angled in the same way and clicked together at the end using the hammer and tapping block/tension rod.
Step 7
Finally, remove the spacer wedges from around the walls. To cover the all-round expansion joints, use skirting boards with colour-matching decorative surfaces. Please ensure that no silicon products whatsoever come into contact with the mouldings.

To take a plank row back out again, lift the entire row, levering it at the side out of the last row (fig. 9). Then you can separate the planks' ends by angling them (fig. 10). This way, the locking system remains intact and the planks can be refitted.

Caution: You can find the illustrations for installation at the bottom left!

General cleaning and care instructions

The design flooring is very easy to care for. With clean-run zones such as footmats, a dirty floor can easily be avoided. Avoid puddles and long-lasting moisture on the floor. Steam cleaners are not to be used for the care of these floors. Do not use scouring fluid or scouring powder as these can damage the flooring's surface.
You can clean the floor every day by brushing or vacuuming it (with a mop, broom or a dry vacuum cleaner). After installation, and depending on the amount of traffic and dirt, you should clean and care for the floor with suitable cleaning and protective care agents.
Ask your specialist retailer for separate installation instructions for laying on hot-water underfloor heating structures. Your specialist retailer will be happy to give you further details.

Subject to technical modifications and error. 08|19

FR Sol design Rigid

Classe d'usage 23 | 31

Habitat
Le sol idéal pour toutes les zones de passage domestiques à usage élevé tels que cuisines, couloirs, bureaux à domicile etc.

Espace commercial
Le sol idéal pour tous les locaux commerciaux à trafic modéré tels que chambres d'hôtel, petits bureaux, salles de conférences, etc.

Pour la pose en milieu humide (classe WO-I, p. ex. salles de bains), les jonctions avec les murs et zones de bord doivent être rendues hermétiques. Ce sol n'est pas adapté à la pose dans des espaces extérieurs comme les douches, les sanitaires publics ou les saunas. Des normes spécifiques s'appliquent aux salles médicales et aux cabinets médicaux.Voir également les informations produit surl'étiquette en tête.

Pour la pose de vos sols design, prévoyez les outils et accessoires suivants : marteau, tire-lame, cale de frappe 5 mm, couteau de pose avec lame trapézoïdale, scie sauteuse ou électrique, mètre pliant, crayon, cales d'espacement, cornière ou équerre.

Pour les produits non équipés en usine d'une isolation phonique Silence, vous devez utiliser la sous-couche isolante Silence 15 DB (coefficient de stabilité > 200 kPa) faisant partie intégrante du système pour l'isolation. Toute autre sous-couche isolante doit remplir les critères plus élevés de la fiche technique « TM 1 » de la classe MMFA 2.

Généralités

Le sol est posé en pose flottante sans colle. Le système clic d'encliquetage Maxiclic (système Fold-Down) des lames a été conçu pour assurer une pose rapide et sûre. La lame est d'abord posée du côté longitudinal en insérant la languette dans la rainure de la rangée précédente (Fig. A) et en insérant l'extrémité à l'aide de la cale de frappe (5 mm) par de légers coups de marteau (Fig. B1). Un emboîtement au niveau de l'extrémité est tout aussi possible (Fig. B2).
Si votre surface de pose est plus longue que 15 mètres ou plus large que 10 mètres, un joint de dilatation est absolument nécessaire. Il sera recouvert d'un profilé de jonction. Ces joints de dilatation s'imposent également entre deux pièces contiguës, au niveau des seuils et passages et dans les pièces de géométrie complexe.
Un profilé d'adaptation ou de finition garantit une transition soignée en bordure des surfaces ou de revêtements de sol contigus en contrebas ou encore des seuils, dallages, carrelages ou sols similaires surélevés. Les nez de marche permettent de réaliser une parfaite finition des marches d'escalier.
Lors de la pose, veillez à maintenir un écart constant d'au moins 10 millimètres au pourtour des murs. Respectez ce même écart autour d'éléments tels que piliers, tuyaux de chauffage, chambranles métalliques, etc. Il est dans certains cas possible de raccourcir un chambranle en bois. Placez alors une lame contre le chambranle, décor face au sol, et sciez le chambranle le long de la lame.
En cas de pose dans un local humide (WO-I), les jonctions avec les murs et les zones de bords doivent être rendues hermétique. En cas de pose flottante, utilisez la plinthe étanche ou des profilés en aluminium en combinaison avec du silicone à élasticité permanente sans plastifiant ou du silicone pour pierres naturelles (Fig. C + D). Dans les zones où aucune plinthe ni aucun profilé en aluminium ne peuvent être utilisés, un cordon en PE pour le remplissage des joints sans plastifiant peut être utilisé en combinaison avec du silicone à élasticité permanente sans plastifiant ou du silicone pour pierres naturelles (Fig. E). **Les joints colmatés avec une matière à élasticité permanente doivent être considérés comme des joints de maintenance et nécessitent une maintenance et un entretien permanents pour éviter d'éventuels dommages.**
Afin de protéger le sol de rayures, nous vous conseillons de mettre des feutres protecteurs sous les pieds des chaises et des meubles, et d'équiper vos sièges et caissons de bureau, etc. de roulettes pivotantes conformes aux normes (type W), en matériau souple. Les patins ou roulettes colorés en caoutchouc ou en matière plastique ainsi que les pneus foncés des voitures, vélos ou appareils sont susceptibles de causer des décolorations sur les revêtements de sol. Utilisez dans la mesure du possible des patins, roulettes ou pneus de couleur claire sans migration.
Lors de la fabrication du revêtement de sol, il est possible que des produits réduisant les frottements soient utilisés afin de préserver la surface. Ces produits peuvent, dans certains cas, laisser des résidus qui peuvent être enlevés de la surface sans problème dans le cadre du nettoyage de fin de travaux et ne constituent pas un motif de réclamation.
Les nettoyants pour sanitaires, les produits chimiques en tous genres tels que les solvants, les désinfectants pour le traitement des plaies et de la peau, les colorants capillaires, les graisses, les dissolvants, l'acétone, l'encre de feutre ou les stylos bille, etc. sont susceptibles de laisser des traces ineffaçables.
Les surfaces d'installation de mobilier lourd (par ex. meubles, etc.) doivent être agrandies, s'il y a lieu, au moyen de plaques de répartition de charges de manière à éviter toute empreinte et tout dégât.

Mesures préliminaires

Avant de commencer la pose, vous devrez avoir installé les portes extérieures et les fenêtres et achevé tous les travaux de peinture et de vernissage. La température ambiante adéquate est de l'ordre de 20°C (minimum 15°C), le degré hygrométrique de 30 à 65 %.
Les supports de pose doivent être considérés comme prêts à la pose conformément aux règles du métier universellement reconnues dans le respect de la norme VOB, partie C, DIN 18 365 « Travaux de revêtement du sol ». Les supports doivent donc être secs, plans et propres. L'humidité résiduelle des supports minéraux, contrôlée selon la méthode CM du carbure de calcium, ne doit pas dépasser 2% (1,8% pour les sols chauffants), celle des chapes anhydrites 0,5% (0,3% pour les sols chauffants). D'éventuelles inégalités du support de trois millimètres ou plus sur le premier mètre et de deux millimètres ou plus sur les mètres suivants doivent être ragréées conformément à DIN 18 202, tableau 3, ligne 4. Nous recommandons la fiche technique d'instruction 02 de l'Association centrale de la pose de parquets et de sols et du BEB. Pour les anciens supports en céramique avec des joints de plus de 5 mm de large et 2 mm de profondeur, il convient de les égaliser au moyen d'un mastic approprié. Dans le cas de locaux qui ne sont pas construits sur cave, la dalle de plancher devra être dotée d'un écran étanche contre l'humidité provenant du terrain, conformément au DIN 18 195 (règlement allemand sur les adjudications de travaux de construction) et aux conditions en vigueur s'appliquant au bâtiment, pour éviter les dégâts dus à l'humidité. Vous pouvez également poser le sol design sur des revêtements existants, comme p. ex. sols en PVC, linoléum ou sols en pierre, à condition que ces vieux revêtements soient solidement collés et ne comportent pas d'endroits non fixés. Les revêtements de sol textiles, comme p. ex. moquettes, nontissé aiguilleté etc. doivent être retirés, non seulement pour des raisons techniques de pose mais aussi par mesure d'hygiène.
Avant la pose, contrôlez chaque lame à la lumière du jour afin de déceler d'éventuels défauts au niveau de la couleur et de la structure. Les éléments déjà posés ne pourront plus faire l'objet de réclamations ultérieures.
Vous pouvez prévenir les salissures et réduire l'encrassement en prévoyant dans l'entrée un tapis anti-poussière suffisamment grand. N'utilisez pas de paillasson caoutchouté, car un contact prolongé pourrait altérer la couleur de façon irréversible. Nous conseillons de poser les lames dans le sens de la longueur par rapport à la source de lumière. Dans les pièces étroites ou longues, vous adapterez le sens de la pose aux proportions de la pièce. Une pose transversale fera paraître une pièce exiguë plus spacieuse, une pose longitudinale accentuera l'étroitesse d'un couloir.
Un sol design exige un climat tempéré avec une humidité relative de 30 à 65 % et une température ambiante d'environ 18–22 °C.

Pose

Vous pouvez entamer les lames avec 1 ou 2 coups de couteau de pose (à lame trapézoïdale) et ensuite plier pour détacher les parties. Il est également possible de recourir à une scie sauteuse ou circulaire ou de détacher les parties à l'aide d'une cisaille. Lorsque vous sciez les lames, veillez à ce que la face décor soit orientée vers le haut si vous utilisez une scie sur table, et vers le bas si vous avez recours à une scie sauteuse ou une scie circulaire.

Étape 1
Commencez la pose de la première lame entière dans le coin gauche de la pièce, côté languette face au mur. Coupez les languettes du côté court et du côté long de cette première lame de la première rangée (Fig. 1). Pour toutes les lames suivantes que vous voulez poser sur la première rangée, vous enlèverez uniquement la languette longitudinale. Utilisez les cales d'espacement pour respecter l'écart minimum requis de 10 millimètres au pourtour des murs (Fig. 2).
Étape 2
Emboîtez la lame complète suivante dans la lame 1 par l'extrémité (Fig. 3). Poursuivez ainsi avec les autres lames de cette rangée sur toute la largeur de la pièce.
Étape 3
Veillez au bon alignement des lames de la première rangée. Coupez la première lame de la seconde rangée à une longueur d'environ 80 centimètres. Insérez cette lame en introduisant la languette dans la rainure de la rangée de lames précédente et appuyez la lame lentement vers le bas dans un mouvement de va-et-vient (Fig. 4).
Étape 4
Insérez le chant longitudinal de la lame entière suivante de cette seconde rangée dans la rainure de la lame précédente (Fig. 5). Veillez à obtenir un joint longitudinal parfaitement hermétique. Lorsque cette opération est terminée et que la lame est posée bien plane sur le support, celle-ci est encliquetée en bouts à l'aide de la cale de frappe et de légers coups de marteau (Fig. 6). Si vous n'avez pas assez de place pour travailler avec la cale de frappe et le marteau, vous pouvez encliqueter les chants en procurant à un tire-lame. Vous pouvez également, en alternative, emboîter tout d'abord l'extrémité puis le côté longitudinal en exerçant un léger mouvement vertical afin qu'elle s'emboîte dans la rangée précédente.
Étape 5
Procédez de la même manière pour poser les autres rangées sur toute la surface de la pièce. Veillez à toujours obtenir un intervalle minimum de 30 centimètres (Fig. 7) entre les jonctions de lames de la rangée voisine.
Étape 6
Les lames de la dernière rangée doivent être coupées de manière à respecter l'écart minimum requis de 10 millimètres au mur. Pour ajuster la dernière rangée, utilisez un morceau de lame qui vous permettra de repérer la largeur de lame restante (observez toujours l'écart minimum au mur de 10 millimètres). Commencez la pose de la dernière rangée dans le coin droit de la pièce et emboîtez les lames dans la longueur des lames de la rangée précédente (Fig. 8). La lame suivante, comme auparavant, est tournée dans le sens de la longueur et emboîtée par l'extrémité à l'aide du marteau et de la cale de frappe/du tire-lame.
Étape 7
Retirez pour finir toutes les cales d'espacement le long des murs. Pour dissimuler les joints de dilatation sur le pourtour, utilisez les plinthes au décor de couleur assorti. Veuillez éviter le contact des baguettes avec tous produits à base de silicone.

Pour le démontage, rabattez toute la rangée de lames vers le haut en la faisant roter hors du profil longitudinal (Fig. 9). Vous pouvez alors déboîter les lames aux extrémités (Fig. 10). Ainsi, le mécanisme de verrouillage reste intact et les lames peuvent être réutilisées.

Attention : Les figures décrivant la pose se trouvent en bas à gauche !

Remarques générales relatives au nettoyage et à l'entretien

Les sols design sont très faciles à entretenir. Vous réduirez le risque de salissures en prévoyant dans l'entrée un tapis anti-poussière suffisamment grand, par ex. un tapis absorbant. Evitez autant que possible de laisser trop longtemps votre sol humide, en empêchant en particulier toute formation de flaques. Les appareils à vapeur ne sont pas adaptés à l'entretien des sols. N'utilisez ni lotion ni poudre abrasive, susceptibles d'endommager la surface du sol.
Pour l'entretien quotidien, il suffit de balayer le sol ou de passer l'aspirateur (avec un balai à franges ou un aspirateur à sec). Après la pose et selon l'intensité du passage et le degré de salissure, vous devez nettoyer les sols avec des produits nettoyants adaptés.

Pour une pose sur sol chauffant, votre vendeur vous remettra des instructions de pose spécifiques. Il vous donnera volontiers tout autre conseil utile.

Sous réserve de modifications ou d'erreurs. 08|19

NL Designvloer Rigid

Gebruiksklasse 23|31

Woongebruik
De ideale vloer voor woonruimtes die int

ES Suelo de diseño Rigid

Clasificación 23|31

Ambito doméstico
El suelo ideal para todos los ámbitos domésticos sometido a un uso frecuente, como p. ej., cocinas, pasillos, despachos, etc.

Ambito comercial
El suelo ideal para el ámbito comercial con uso moderado como por ejemplo habitaciones de hotel, oficinas pequeñas, salas de conferencias, etc.

Si el suelo se va a colocar en áreas húmedas (clase W0-1, p. ej., cuartos de baño), deben impermeabilizarse convenientemente los remates de pared y las áreas de los bordes. Este suelo no es adecuado para colocarse en zonas exteriores, así como tampoco en duchas, lavabos públicos ni saunas. Para las salas de tratamiento como consultorios médicas existen requisitos especiales. Para más información sobre el producto, véase la etiqueta de la cabecera.

Las siguientes herramientas y medios auxiliares son necesarios para la colocación de los suelos de diseño: martillo, tensor, bloque de impacto de 5 mm, cuchilla especial con hoja trapezoidal, sierra eléctrica o de calar, metro plegable, lápiz, cuñas distanciadoras, escuadra o falsa escuadra.

Si los productos no están equipados de fábrica con un recubrimiento Silence, para amortiguar se debe emplear la base aislante Silence 15 DB (valor CS > 200 kPa) que forma parte del sistema. Si se opta por otras bases aislantes, estas deben cumplir los elevados requisitos de la hoja técnica «TM 1» de la MMFA (Asociación de fabricantes de revestimientos de suelo modulares multicapa) para revestimientos de suelo de clase 2.

Información general

El suelo se coloca de manera flotante y sin cola. La unión clic Maxiclic (sistema desplegable) especialmente desarrollada permite un trabajo rápido y seguro. El tablón se inserta primero longitudinalmente con el lado de la lengüeta en la ranura de la hilera anterior (fig. A) y se une frontalmente con ayuda del bloque de impacto 5 mm ejerciendo varios golpes ligeros de martillo (fig. B1). También es posible insertar el tablón frontalmente (fig. B2).
Si su superficie de colocación supera los 15 metros de longitud o los 10 metros de anchura, es obligatorio utilizar una junta de dilatación.Cúbrala con un perfil de transición. Estas juntas son idóneas para el sector entre habitaciones contiguas, en puertas, pasillos y habitaciones angulosas.
Utilice el perfil de ajuste o final para proporcionar un paso armonioso hacia suelos adyacentes o áreas o suelos más bajos o para obtener una terminación nítida contra umbrales, azulejos, bañeras o similares. Los adhesivos obtienen un acabado perfecto con un perfil para cantos de escalones. Durante la colocación, asegúrese de que se mantenga una distancia hasta las paredes de por lo menos 10 milímetros. Esta distancia también deberá conservarse en torno a columnas, tubos de la calefacción, marcos de puertas de hierro y similares. Los marcos de puertas de madera pueden ser eventualmente recortados. Para ello, tome un panel sueltto con la capa protectora hacia abajo, situelo contra el marco y recorte éste a lo largo del panel. Si el suelo se coloca pegado en toda la superficie de un área húmeda (W0-1), deben impermeabilizarse los remates de pared y las áreas de los bordes. Si opta por una colocación flotante, utilice el rodapié resistente al agua o perfiles de aluminio combinados con silicona. Los rodapiés con perfiles permanentemente elástica o silicona de piedra natural (figs. C y D). En zonas en las que no puedan utilizarse rodapiés ni perfiles de aluminio, debe emplearse un cordón de relleno de juntas de PE (sin plasticantes) junto con silicona sin plasticifantes permanentemente elástica o silicona de piedra natural (fig. E). **Las juntas impermeabilizadas permanentemente elásticas se consideran juntas de mantenimiento y requieren un mantenimiento y cuidado permanentes a fin de evitar daños derivados.**
Para proteger los bordes sobre el suelo, proteja las patas de las sillas y los muebles con fieltro; las sillas de oficina y los muebles con ruedas deberán contar con una superficie de rodamiento blanda conforme a la normativa (tipo W). Los protectores deslizantes para muebles y los rodillos de colores de goma, caucho o plástico así como las ruedas oscuras para automóviles, bicicletas o aparatos pueden causar decoloraciones en los revestimientos de suelo. Si es posible, utilice protectores deslizantes para muebles, rodillos o ruedas claros y no decolorantes.
Durante la fabricación del revestimiento del suelo, se pueden utilizar productos que reduzcan la fricción para proteger la superficie que, en determinadas circunstancias, pueden dejar restos. No obstante, dichos restos se pueden eliminar sin problemas durante la limpieza al final de la colocación y no son motivo de reclamación.
Los productos sanitarios o químicos de todo tipo, como disolventes, desinfectantes para la piel y para heridas, tintes para el pelo, grasas, quitaesmaltes, acetona, tinta de rotuladores o bolígrafos, etc., también pueden causar manchas permanentes.
Es conveniente, en caso necesario, ampliar las superficies de contacto de los elementos decorativos pesados (p. ej., muebles) con placas distribuidoras de presión para evitar huellas y daños.

Medidas preparatorias

Antes de comenzar con la colocación del suelo ya deberán estar instaladas las puertas exteriores y ventanas y concluidos los trabajos de pintura y barnizado. La temperatura ambiente deberá ser de aprox. 20 °C (mínimo 15 °C), la humedad relativa del aire de aprox. 30-65 por ciento.
Las superficies de colocación deben estar consideradas aptas para la colocación de acuerdo con las reglas generales reconocidas del gremio, teniendo en cuenta las normas VOB (parte C) y DIN 18 365 «Trabajos en revestimientos de suelo». Por lo tanto, la superficie deberá estar seca, lisa, dura y limpia. Los sustratos minerales pueden tener según el método CM una humedad residual de máx. 2 por ciento (para calefacción por suelo radiante 1,8 por ciento) y el mortero anhidrido un máximo de 0,5 por ciento (para calefacción por suelo radiante 0,3 por ciento). Las desigualdades de la superficie de tres milímetros o más por el primer metro, y de dos o más milímetros por metro lineal siguiente deberán ser niveladas de acuerdo a la norma DIN 18 202, tabla 3, línea 4. Recomendamos la hoja de información técnica 02 de la Asociación central de parquet y técnica de suelo de la BEB (Asociación alemana de pavimentos y revestimientos de suelo).
Si existen revestimientos cerámicos antiguos con juntas de más de 5 mm de ancho y más de 2 mm de profundidad, estas deben igualarse con las masillas adecuadas. De acuerdo con las condiciones vigentes de la construcción, en habitaciones sin sótano la placa del suelo deberá construirse según DIN 18 195 para evitar que se filtre la humedad procedente de la tierra y los consiguientes daños. Los suelos de diseño también pueden colocarse en suelos ya existentes como por ej. suelos de PVC, linóleo o de piedra en el caso de que estos suelos antiguos estén pegados completamente, no muestren puntos flojos y no exista ninguna calefacción de suelo. Se recomienda remover los suelos de textil, como por ej. moquetas, vellón, etc., no sólo por razones técnicas de colocación, sino también por razones higiénicas.
Antes de colocar los paneles examínelos a la luz del día para identificar posibles defectos de color y estructura. No se aceptarán reclamaciones sobre mercancía ya colocada.
Planee una zona para limpiarse los zapatos en el área de entrada para proteger el suelo contra un ensuciamiento rápido. No utilice esteras recubiertas de caucho, puesto que un contacto prolongado con este material puede provocar decoloraciones permanentes. Recomendamos colocar los paneles en dirección longitudinal a la incidencia luminosa. En habitaciones estrechas y largas se deberá adaptar la dirección de colocación a las proporciones de la habitación. Para que las habitaciones estrechas se vean más anchas coloque los paneles transversalmente. Los paneles colocados en dirección longitudinal estrechan los pasillos.
El suelo de diseño requiere de un clima interior permanente con una humedad relativa de aprox. el 30-65 por ciento y una temperatura ambiente de aprox. 18-22 °C.

Colocación

Los tablones pueden cortarse 1 o 2 veces con una cuchilla especial con hoja trapezoidal y a continuación doblarse para terminar de romper el fragmento despuntado. Alternativamente serrarse con una sierra de calar o una sierra circular manual o partirse con una guillotina para suelo laminado. Por favor observe lo siguiente al momento de cortar los tablones: si utiliza una sierra de mesa coloque la capa protectora hacia arriba, si usa una sierra de calar o una sierra manual de mano coloque la capa protectora hacia abajo.

Paso 1
Inicie la colocación situando el primer tablón completo en el rincón izquierdo de la habitación con las lengüetas hacia la pared. Al primer tablón se le cortará tanto la lengüeta de la parte longitudinal como transversal (fig. 1). Corte solo las lengüetas longitudinales de todos los tablones que desea colocar en la primera hilera. Con ayuda de cuñas podrá mantener fácilmente la distancia a la pared de al menos 10 milímetros (fig. 2).
Paso 2
Inserte el siguiente tablón completo frontalmente en el tablón 1 (fig. 3). Coloque de la misma manera los siguientes paneles de esta hilera sobre todo el ancho de la habitación (imagen F).
Paso 3
Preste atención a que los tablones de la primera hilera estén rectos. Corte el primer tablón de la segunda hilera a aprox. 80 centímetros. Inserte este tablón con la lengueta en el lado de la ranura de la hilera de tablones anterior y presiónelo lentamente realizando un movimiento giratorio hacia delante y hacia abajo (fig. 4).
Paso 4
De igual manera inserte longitudinalmente el siguiente tablón completo de la segunda hilera en el tablón colocado anteriormente (fig. 5). Observe que la unión longitudinal siempre quede bien firme. Cuando haya insertado el tablón completo de la segunda hilera en el tablón colocado de por el lado frontal utilizando un bloque de impacto y ejerciendo ligeros golpes de martillo (fig. 6). En caso que por falta de espacio no pueda utilizar el martillo y el bloque de impacto puede unir los tablones con ayuda de un tensor. Tambien puede insertar primero la pared frontal y a continuación unir la parte longitudinal a la hilera anterior levantando ligeramente e insertando el tablón, o bien con un movimiento de giro.
Paso 5
De acuerdo a este esquema podrá colocar hilera por hilera. Observe que el espacio entre las juntas frontales deberá ser siempre de 30 centímetros como mínimo (fig. 7).
Paso 6
Los últimos tablones de cada hilera deberán ser recortados de tal forma que siempre exista un espacio de al menos 10 milímetros entre el tablón y la pared. Para colocar la última hilera utilice un pedazo de panel para medir y marcar el ancho del panel que aún queda por colocar (observe el espacio hacia la pared de por lo menos 10 milímetros). Empiece a colocar la última hilera con el pedazo de panel cortado y inserte los tablones longitudinalmente en la penúltima hilera (fig. 8). Igual que antes, el siguiente tablón se encaja longitudinalmente con un movimiento de giro y se inserta frontalmente con martillo y el bloque de impacto/tensor.
Paso 7
A continuación deberá quitar las cuñas distanciadoras a lo largo de todas las paredes. Para cubrir las juntas de dilatación circundantes, utilice el rodapié que tenga el color y la superficie decorativa que mejor combine con el suelo. Por favor, evitar el contacto de los listones con todos los productos de silicona.

Para realizar el desmontaje se debe desenroscar del perfil longitudinal toda la hilera de tablones (fig. 9). Después puede extraer el panel de la hilera de tablones (fig. 10). La mecánica de bloqueo permanece así intacta y se puede seguir trabajando con los tablones.

Atención: Las figuras correspondientes a la colocación se encuentran abajo a la izquierda.

Informaciones generales sobre la limpieza y el mantenimiento

Los suelos de diseño son fáciles de cuidar. Con zonas limpiapiés, p. ej. felpudos, se puede prevenir la suciedad fácilmente. Evite los charcos y la humedad constante en el suelo. Los limpiadores a vapor no son adecuados para el mantenimiento de los suelos. No emplee cremas limpiadora de hogar o polvos abrasivos, ya que estos pueden dañar la superficie del suelo.
Puede limpiar diariamente el suelo barriéndolo o aspirándolo con mopa, escoba de crines o aspirador). Después de la colocación y dependiendo de la frecuencia de paso y el grado de suciedad, el suelo debe limpiarse con un detergente adecuado.

Usted recibirá de parte de su agente especializado las instrucciones especiales de colocación en superficies calentadas por medio de agua caliente. Su agente especializado con gusto le dará mayores detalles.

Reservado el derecho a modificaciones técnicas y errores.

08|19

CZ Designové podlahy Rigid

Zátěžová třída 23|31

Obytná oblast
Ideální podlaha pro všechny obytné oblasti s vysokým zatížením, např. kuchyně, chodby, domácí kancelář atd.

Komerční oblast
Ideální podlaha pro komerční prostor s mírnou intenzitou použití, jako např. hotelové pokoje, malé kanceláře, konferenční sály atd.

Při pokládce ve vlhkých prostorech (třída W0-1, např. koupelny) musí být nástěnná napojení a okrajové oblasti odpovídajícím způsobem utěsněny. Tato podlaha není vhodná pro pokládání ve venkovních prostranstvích, ve sprchách, veřejných umývárnách a saunách. Pro ošetřovny a lékařské ordinace platí zvláštní požadavky. Další informace o výrobku jsou uvedeny na etiketě v záhlaví.

Coloración

Podemos pegadas por pedaños dependiendo de la superficie y la forma comercial con uso:

Poku nejsou výrobky vybaveny izolací Silence, musíte k tlumení použít systémovou izolaci Silence 15 DB (hodnota pevnosti v tlaku CS > 200 kPa). Jiné tlumící izolační podložky musí splňovat zvýšené
požadavky podle technického listu „TM 1" asociace MMFA (Multilayer Modular Flooring Association) pro podlahové krytiny třídy 2.

Všeobecná upozornění

Podlaha se pokládá jako plovoucí podlaha a bez použití lepidla. Speciálně vyvinuté zámkové spojení Maxiclic (Fold-Down-System) umožňuje rychlou a bezpečnou práci. Panel se nejprve podélně zasune pomocí kladiva do hlavy předchozí řady (obr. A) a potom se boční spoji pomocí hranolu na dorážení (5 mm) s několika lehkými údery kladiva (obr. B1). Zasunutí z boční strany je rovněž možné (obr. B2). Vhodí je podélně šikmo do předchozí řady (obr. A) a potom se boční spoji pomocí hranolu na dorážení (5 mm) s několika lehkými údery kladiva (obr. B1). Zasunutí z boční strany je rovněž možné (obr. B2). Vhodí je podélně šikmo do předchozí řady (obr. A) a potom se boční spoji pomocí hranolu na dorážení (5 mm) s několika lehkými údery kladiva (obr. B1). Zasunutí z boční strany je rovněž možné (obr. B2). Pro řezání elementů dbejte prosím na stranu, na které pracujete: při řezání stolní pilou musí být panely vždy nášlapnou vrstvou nahoru, při řezání přímočaru nebo ruční kotoučovou pilou musí být panely nášlapnou vrstvou dolů.
Designové podlahy vyžadují v bytě stálé klima s relativní vlhkostí cca 30–65 % při pokojové teplotě cca 18–22 °C.

Pokládka

Panely můžete jednou až dvakrát kobercovým (lichoběžníkovým) nožem naříznout a potom odlomit. Je možné také panely řezat přímočarou nebo ruční kotoučovou pilou, případně použít pákovou pákovou. Při řezání elementů dbejte prosím na stranu, na které pracujete: při řezání stolní pilou musí být panely vždy nášlapnou vrstvou nahoru, při řezání přímočarou nebo ruční kotoučovou pilou musí být panely nášlapnou vrstvou dolů.

Krok 1
Začněte s pokládkou prvního celého panelu v levém rohu místnosti tak, aby strany pera směřovaly ke stěně. Z prvního panelu se musí odřezat pero na spodní straně a na dlouhé straně (obr. 1). Na všech ostatních panelech, které chcete v první řadě pokládat, se odřeže pero pouze na podélné straně. Pomocí klínů můžete snadno udržet vzdálenost od stěny min. 10 mm (obr. 2).

Krok 2
Další úplný panel zasuňte boční stranou do panelu 1 (obr. 3). Další panely této řady stejným způsobem přes celou šířku místnosti.

Krok 3
Obejte na to, aby panely v první řadě byly vyrovnány. První panel druhé řady odřežte na asi 80 cm. Tento panel nasuňte pevem do dražky předchozí řady panelů a pomalým nadzvednutím a zatlačením přitiskněte panel dolů (obr. 4).

Krok 4
Další úplný panel druhé řady zasuňte opět nejdříve podélně do panely, která už byla předtím pokládána (obr. 5). Dbejte na to, aby podélný spoj byl stále těsný. Když je panel zasunutý a leží rovně na podkladu, zacvakněte jej na boční straně lehkými údery kladivem na hranol na dorážení (obr. 6). Pokud práce s kladivem a hranolem na dorážení není možná kvůli nedostatku místa, můžete bočního cíc-spoje dosáhnout použitím dotahováku. Alternativně můžete také nejprve zasunout boční stranu a poté podélnou stranu tak, že panel lehce nadzdvihnete a zasunete, poř. dorážíte a spojíte jej s předchozí řadou.

Krok 5
Podle tohoto schématu můžete pokládat jednu řadu za druhou. Dejte na to, aby přesazení mezi bočními spoji bylo vždy nejméně 30 cm (obr. 7).

Krok 6
Poslední panely každé řady se přiřízenou tak, aby byl zachován odstup od stěny minimálně 10 milimetrů. K vyrovnání podélné řady použijte zbytek panelu k vyznačení zbývající šířky (opětovně minimálně 5 milimetrů mezi zbytkem a nepředstavující dovnitř řady začněte s v pravém rohu místnosti a podélně zasuňte panel do předposlední řady (obr. 8). Další panel nejprve podélně nasuňte jako předchozí a boční stranu nacvakněte pomocí kladiva a dorážecího hranolu nebo dotahováku.

Krok 7
Nyní musíte odstranit distanční klíny podél stěn. K překrytí obvodových pohyblivých spár použijte soklovou lištu s barevně sladěným dekorem povrchové plochy. Zamezte prosím kontaktu lišt s veškerými silikonovými produkty.

Při demontáži demontáži musíte nahoru vyklopit celou řadu panelů z podélného profilu (obr. 9). Potom můžete vyklopit panely na boční straně (obr. 10). Tímto způsobem nebude blokovací mechanika poškozena a podlahové panely se mohou dále zpracovávat.

Pozor: Obrázky k pokládce se nacházejí dole vlevo!

Všeobecné pokyny k čištění a ošetřování

Designové podlahy je velice jednoduchá. Čisticími zónami, např. rohožkami můžete snadno zabránit znečištění podlahové krytiny Zabraňte vzniku kaluží nebo konstantní vlhkosti na podlaze. Pro održbu podlahy nejsou vhodné parní čističe. Nepoužívejte žádná brusná čisticí mléka neb prášky, mohly by poškodit povrch podlahy. Podlahu můžete denně čistit zametáním nebo vysáváním (mopem) smetákem nebo suchým vysavačem). Po pokládce a podle stupně znečištění by se podlahy měly čistit vhodnými čisticími prostředky.

Pro pokládku na podlahy s podlahovým teplovodním topením obdržíte od svého specializovaného prodejce samostatný návod k pokládce O dalších podrobnostech Vás bude ochotně informovat Váš specializovaný prodejce!

Technické změny a omyly vyhrazen.

08|19

DK Designgulv Rigid

Slidstyrkeklasse 23|31

Bolig
Det ideelle gulv til alle områder af boligen med høj belastning som fx hallerækker, stue, kontorer, konferencerum osv.

Professionelt område
Det ideelle gulv til det erhvervsmæssige område med normale krav som fx hotelværelser, small kontorer, konferencerum osv.

Ved lægning i vådrum (klasse W0-I, fx badeværelse) skal afslutninger tætnes tilstrækkeligt mod væggene og i kanterne. Dette gulv er ikke egnet til udendørs områder, brusenicher, offentlige baderum eller sauna. For behandlingsværelser og lægepraksisser stilles der særlige krav. Supplerende produktinformationer fremgår af hovedetiketten.

Du skal bruge følgende værktøj og hjælpemidler til at lægge designgulve: hammer, trækjern, slagklods på 5 mm, gulvkniv med trapezklinge, stiksav eller elsav, tommestok, blyant, afstandsklikke, vinkel eller smigvinkel.

Hvis produkterne ikke er forsynet med en Silence-lamnering fra fabrikken, skal du anvende det originale Isoleringsunderlag Silence 15 DB (trykystyrke > 200 kPa) til gulvet. Andre isoleringsunderlag skal opfylde de øgede krav til gulvbelægninger i klasse 2 ifht. MMFAs tekniske information „TM 1".

Generelt

Gulvet lægges svømmende og uden lim. Det særligt udviklede kliksystem Maxiclic (Fold-Down-system) gør det muligt at arbejde hurtigt og sikkert. Brædtet vrikes først på langs med forsiden af den forrige rækkes ret hog (A.) og fejes i retningen mod den foregående bræt vha. slagklodsen (5 mm) og flere lette hammerslag (fig. B1). Det kan også vrikes ind ved endestoet (fig. B2).
Hvis den fladt, der skal lægges, er længere end 15 meter eller bredere end 10 meter, er en bevægelsesfuge absolut nødvendig. Denne fuge dækkes af med en overgangsprofil. Disse fuger er egnede til overgange mellem to rum, der ligger ved siden af hinanden, i døråbninger, åbne gennemgange og vinklede rum.
Det er absolut nødvendigt at anvende en tilpasnings- og afslutningsprofil for at opnå pæne overgange ved tilslutninger, lavere flader eller gulvbelægninger eller ved afslutninger ved højere, tilstødende tærskler, kakler, fliser eller lignende. Trappetrin afsluttes med en trappekantprofil.
Ved lægningen skal du sørge for at have en afstand på mindst 10 millimeter til alle vægge. Denne afstand skal der også tages hensyn til ved alle søjler, varmerør, stålderkarme o.l. Træderkarme kan muligvis afkortes. Det gøres ved at placere et lest bræt med dekorsidetsiden nedad mod karmen, hvorpå karmen saves af langs med brættet.
Ved lægning i vådrum (W0-I) skal afslutninger tætnes og rind vægge og gulve. Det kan bl.a. ske med en fugemasse eller aluminiumsprofil sammen med bladgoringsfri, permanent elastisk silikone eller naturstensilikone ved lægning af et svømmende gulv (fig. C) og med en profil og en fugemasse eller aluminiumsprofil, skal der anvendes en PE-fugemos (bladgoringsfri) sammen med en bladgoringsfri, permanent elastisk silikone eller naturstensilikone (fig. E). **Permanent elastiske og svømmende fuger skal vedligeholdes og plejes vedvarende for at undgå følgeskader**.
For at beskytte gulvet mod ridser, bør du derudover sætte filtduppen på stole- og møbelben. På kontorstole, rulleskuffedæmer m.m. skal bulene være forsynet med en blød standardslidbane (type W). Farvede gummi-, kautsjuk- eller plastgliderne og -hjul samt mørke bil-, cykel- eller udstyrsdæk kan potentielt forårsage misfarvning på gulvet. Ved ventilget, om muligt, lyse skridsikre møbelgliderne, hjul eller dæk.
Under fremstillingen af gulvbelægningen kan der for at forbedre glatte fladers egenskaber anvendes glidemidler, der om muligvis kan efterlade rester. Disse kan fjernes fra overfladen ved byggeafslutningsrengøringen uden problemer og kan på ingen måde give grund til reklamation.
Sanitære rengøringsmidler, alle former for kemikalier, som desinfektionsmidler, sår- og huddesinfektionsmidler, hårfarve, fedtstoffer, neglelakfjerner, acetone, blæk fra tusser eller kuglepenne etc. kan forårsage permanente pletter. Standflademæarealerne fra tung inventar (fx møbler etc.) bør øges vha. trykfordelingsplader at forhindre aftryk og beskadigelser.

Forberedelse

Før gulvet lægges, skal vinduerne og vinduer være sat i, og alle malings- og lakbejdser være afsluttet. Rumtemperaturen skal være ca. 20° C (min. 15° C), den relative luftfugtighed ca. 30–65 %.
Gulvunderlaget skal være klar til lægning iht. fagets almindeligt anerkendte regler idet VOB (Verdingungsordnung im Bauwesen = Almindelige udbudsbetingelser inden for byggeri) Del C, DIN 18 365 „parkterarbejde" skal overholdes. Det skal altså være tørt, jævnt, fast og rent. Mineralske underlag må ifølge CM-metoden have et restfugtindhold på maksimalt 2 % (ved gulvvarme 1,8 %), anhydritcementgulve maksimalt 0,5 % (ved gulvvarme 0,3 %). Ujævnheder i underlaget på 3 mm eller derover pr. første meter og 2 mm eller derover på de følgende løbende meter skal udjævnes i henhold til DIN 18 202, tabel 3, linje 4. Vi anbefaler den tekniske information 02 fra den tyske sammenslutning for parket og gulvteknologi (Zentralverband für Parkett und Fussbodentechnik) og tysk forening for afretningslag og gulvbelægninger (BEB). Gamle keramiske underlag med fuger, der er bredere end 5 mm og dybere end 2 mm, skal nivelleres med egnede spartelmasser i rum, hvor der ikke er kælder under, skal der iht. de gældende betingelser for byggeri over terræn spærres af for fugt fra jorden iht. DIN 18 195 for at undgå fugtskader Du kan også lægge designgulve på eksisterende gulvbelægninger som fx PVC, linoleum- eller stengulve, når de gamle belægninger er klæbet fast, og der ikke er løse steder. Gulvbelægninger af tekstiler som fx tæpper, nålefilt osv. skal fjernes af lægningstekniske og hygiejniske årsager. Før gulvet lægges skal samtlige brædder kontrolleres ved dagslys for synlige fejl i farve og struktur. Der kan ikke reklameres senere over allerede lagte varer. Et stor måtte i indgangsområdet beskytter gulvet mod grov og hurtig tilsmudsning. Anvend ikke gummibelagte mætter, da længereverende kontakt med materialet kan føre til permanente misfarvninger. Vi anbefaler at brædderne lægges i længderetningen i forhold til lysindfaldet. Ved smalle eller lange rum bør lægningsretningen tilpasses rummets proportioner. For at få smalle rum til at virke større lægges gulvet på tværs. Brædder der lægges på langs, får korridorer til at virke smallere.
Designgulvet kræver et konstant rumklima på ca. 30-65 % relativ luftfugtighed ved en rumtemperatur på ca. 18–22 °C.

Lægning

Du kan skære lidt ind i brædderne med en gulvkniv (trapezklinge) 1 eller 2 gange og derefter knække dem af. Det er også muligt at anvende en stik- eller rundsav eller at knække dem med en håndtagsskærer. Når elementerne saves af skal den side, som du arbejder på, vendes med dekorationssiden opad, når du bruger en bordsav, ved stik- eller rundsave skal dekorationssiden vende nedad.

Trin 1
Begynd med at lægge det første hele bræt i venstre hjørne i rummet med den fremtidige ind mod væggen. På det første bræt skal fjeren saves af både på den korte og den lange side (fig. 1). På de følgende brætter, du arbejder at lægge i den første række, er det kun fjeren på langsiden, der skal fjernes. Ved hjælp af kiler kan du let holde en afstand til væggen på mindst 10 mm (fig. 2).
Trin 2
Ind næste hele bræt skal vrikles med endestoet ind i bræt 1 (fig. 3). De øvrige brædder i denne række lægges ligesådan i hele rummets bredde.
Trin 3
Sørg for, at brædderne i den første række er rettet lige ind. Det første bræt i anden række skæres af til ca. 80 cm. Dette bræt vrikles med fersiden ind i nedsiden på den forrige brættrække. Tryk brættet i en fremad-nedadgående-drejebevægelse sammen med fig. 4).
Trin 4
Det næste hele bræt i anden række vrikles igen ind på den lange side i det foregående bræt (fræs 1). Pas på at forbindelsen på enempå jævnt og fast. Når du har vrikket det bræt, du arbejder på, skal du klikke forbindelsen på forsiden sammen ved hjælp af et trækjern. En anden mulighed er først at vrikke endestoet ind og derefter forbinde den lange side ved at løfte let og vrikke brættet ind eller ved at slå det ind med den foregående række.
Trin 5
Efter dette skema kan gulvet lægges række efter række. Sørg for, at afslutningslugen altid forskydes med min. 30 cm (fig. 7.).
Trin 6
De sidste brædder i hver række skæres til, så der er mindst 10 millimeter afstand til vægget. Ved tilpasning af den sidste række anvendes en bræddestump til at afmærke den resterende brædtrecke af med (sørg for mindst 10 millimeter afstand til vægget). Start lægningen af den sidste række i det høje hjørne af rummet og vrikl brættet på langs ind i den foregående række (fig. 8). Det næste bræt bliver som før drejet ind på langs og klikkes med endestodet sammen med det forrige bræt vha. hammer og slagklods/trækjern.
Trin 7
Til sidst skal afstandsklikkene langs med væggene fjernes. Til dækning af bevægelsesfugerne helt rundt skal der anvendes fodlister med farvemæssigt tilpassede overflader. Lysmæssigt er det ikke egnet for kontakt med nogen af silikoneprodukterne.

Ved afmontering skal hele brætrækken drejes opad ud af længderoptilen (fig. 9). Derefter kan du vrikle brædderne fra hinanden i endenes (fig. 10). På den måde er mekanikken ikke ikke ødelagt og du kan arbejde videre med brædderne.

OBS! Illustrationerne til lægningen finder du nederst til venstre!

Generelle instruktioner til rengøring og pleje

Designgulve er meget lette at holde. Tilsmudsning kan let undgås med matter. Undgå pytter eller langvarig fugt på gulvet. En dæmpner er ikke egnet til pleje af gulvet. Der må ikke anvendes flydende skurmiddel eller skurepulver, da disse midler kan angribe gulvets overflade.
Den daglige rengøring kræver kost eller støvsuger (moppe eller tørstøvsugning). Efter behov og afhængig af brug og graden af tilsmudsningen bør du rengøre og pleje gulvet med egnede rengørings- og plejemidler.

Ved længing af gulvvarmekonstruktioner med varmt vand kan du få en særlig lægningsvejledning hos forhandleren. Yderligere oplysninger fås hos forhandleren.

Vi tager forbehold for tekniske ændringer og fejl.

08|19

PL Podłoga designerska Rigid

Klasa obciążenia 23|31

Pomieszczenia mieszkalne
Idealna podłoga do wszystkich pomieszczeń mieszkalnych podlegających dużym obciążeniom, np. kuchnie, korytarze, biura domowe itd.

Pomieszczenia komercyjne
Idealna podłoga dla obiektów działalności gospodarczej o średniej intensywności użytkowania, jak np. pokoi hotelowych, biur o małych powierzchniach, sal konferencyjnych itp.

W przypadku układania w pomieszczeniach wilgotnych (klasa W0-I, np. łazienki) zakończenia ścian i obszary krawędziowe należy odpowiednio uszczelnić. Ta podłoga nie nadaje się do układania na zewnątrz budynków ani w prysznicach, umywalniach publicznych i saunach. W zakresie gabinetów zabiegowych i lekarskich obowiązują osobne wymagania. Dalsze informacje o produkcie znajdują się na etykiecie.

Do układania podłogi designerskiej potrzebują Państwo następujących narzędzi i materiałów pomocniczych: młotek, drążek ciągowy, dobijak 5 mm, nóż do wykładzin z ostrzem trapezowym, wyrzynarka lub piła elektryczna, ołówka, ołówek, kliny dystansowe, kątownik lub skośnica.

Jeżeli produkty nie zostały fabrycznie wyposażone w warstwę wygłuszającą silence, do tłumienia należy stosować systemową podkład tłumiący Silence 15 DB (wspólczynnik CS > 200 kPa). Inne podkłady tłumiące muszą spełniać wyższe wymagania zgodnie z instrukcją techniczną „TM 1" stowarzyszenia MMFA dotyczącą wykładzin podłogowych klasy 2.

Wskazówki ogólne

Panele podłogowe układa się jako podłogę pływającą, bez użycia kleju. Specjalnie opracowane połączenie zatrzasskowe Maxiclic (system Fold-Down) umożliwia szybką i bezpieczną pracę. Panel wpina się najpierw dłuższym bokiem strzową z piórem we wpust poprzedniego rzędu (rys. A.) i łączy krótszym bokiem za pomocą dobijaka (5 mm) i kilku lekkich uderzeń młotkiem (rys. B1). Wpinanie od strony czołowej również jest możliwe (rys. B2).
Wpinanie od strony czołowej: powierzchnia posiada długość ponad 15 m lub szerokość powyżej 10 metrów, wtedy należy koniecznie uwzględnić szczelinę dylatacyjną. Do jej przykrycia stosować należy profile przejściowe. Szczeliny te należy stosować również pomiędzy dwoma sąsiadującymi pomieszczeniami, w progach drzwi, w otwartych przejściach i w pomieszczeniach o dużej ilości narożników.
Profile dopasowujące oraz wykończeniowe stosować należy bezwzględnie celem osiągnięcia czystych przejść pomiędzy przylegającymi do siebie i położonymi na różnych poziomach powierzchniami lub wykładzinami podłogowymi oraz wykończeniami przed położonymi wyżej, sąsiadującymi pięcioma, płytkami, glazurą itp. Stopnie schodów wykańczać należy przy użyciu profili krawędziowych stopni.
W trakcie układania należy zachować odstęp od wszystkich ścian wynoszący co najmniej 10 milimetrów. Odstęp ten uwzględnić należy również przy wszystkich kolumnach, rurach grzejnych, mikali mahdollista, vaaleita liikkumattomia huonekaluliukuja, -pyöriä tai -renkaita.
Asennuksen aikana pinnan suojaamiseksi voidaan käyttää kitkaa vähentävää aineita, joista voi tietyissä olosuhteissa jäädä jälkiä. Nämä saa pois loppusiivouksen yhteydessä eivätkä ne voi olla reklamaation syynä.
Sanitaritilojen pudistusaineet, kaikenlaiset kemikaalit, kuten esimerkiksi liuottimet, haavojen ja ihon desinfiointiaineet, hiusvärit, öljyt, kynsilakanpoistoaineet, huopatussit tai kuulakärkikynät jne. voivat jättää pysyviä jälkiä. Raskaiden sisustusesineiden (esim. huonekalujen) alla tulisi käyttää paineen jakautumiseen tarkoitettuja levyjä, jotta painaumilta ja vaurioilta vältyttäisiin.

Valmistelevat toimenpiteet

Ennen asennuksen alkua tulee kaikkien ikkunoiden ja ulko-oven olla paikoillaan ja maalaus- tai lakkaustöiden loppuun suoritettuina. Huoneen lämpötilan on oltava n. 20 °C (vähi. 15 °C), suhteellisen ilmankosteuden n. 30–65 %.
Asennusalustojen on oltava asennusvalmiita alan yleisesti tunnustettujen vaatimusten VOB, osa C, DIN 18 365 "lattian asennustyöt" mukaisesti. Asennusalustan täytyy siis olla kuiva, tasainen, lujа ja puhdas. Mineraalipitoiset alustat eivät saa sisältää kahden erillisen huoneen välille, ovien ja aukkojen kohdalle sekä erikoisen muotoisissa huoneissa.
Sisisten liitoskohtien asennusaineissa on ehdottoman tärkeää käyttää päätös- tai eritasolistaa, kun asennettava lattia rajautuu alempana olevanaan lattiapintaan tai esim. korkeammalla olevaan lynnykseen, kaakeli- tai kivipintaan. Porrasaskelmat päätetään kulmalistaan.
Huolehdi, että seinän vieriile jää vähintään 10 mm eläimisvaraa. Tämä etäisyys täytyy säilyttää myös kaikin pylväisiin, lämpöputkin, teräksisiin ovenkarmeihin ym. Puisia ovenkarmeja voi tarvittaessa lyhentää. Aseta tila varten irtonainen lauta kuviotu puoli alaspain karmia vasten ja sahaa karmi lautaa myöten lyhemmäksi.
Asennusalustojen on olltava asennusvalmiita alan yleisesti tunnustettujen vaatimusten VOB, osa C, DIN 18 365 "lattian asennustyöt" mukaisesti. Asennusalustan täytyy siis olla kuiva, tasainen, lujа ja puhdas. Mineraalipitoiset alustat eivät saa sisältää kahden erillisen huoneen välille, ovien ja aukkojen kohdalle sekä erikoisen muotoisissa huoneissa.
Sisisten liitoskohtien asennusaineissa on ehdottoman tärkeää käyttää päätös- tai eritasolistaa, kun asennettava lattia rajautuu alempana olevanaan lattiapintaan tai esim. korkeammalla olevaan lynnykseen, kaakeli- tai kivipintaan. Porrasaskelmat päätetään kulmalistaan.
Huolehdi, että seinän vieriile jää vähintään 10 mm eläimisvaraa. Tämä etäisyys täytyy säilyttää myös kaikin pylväisiin, lämpöputkin, teräksisiin ovenkarmeihin ym. Puisia ovenkarmeja voi tarvittaessa lyhentää. Aseta tila varten irtonainen lauta kuviotu puoli alaspain karmia vasten ja sahaa karmi lautaa myöten lyhemmäksi.
Kosteisiin tiloihin (W0-I) asennettaessa tulee seinäliitokset ja reuna-alueet tiivistää. Käytä kelluvissa asennuksissa vesitiivistä jalkalistoja, tai alumiiniprofiilejä yhdessä pehmitinvapaan, kestojoustavan siilkonin tai luonnonkivisiilikonin kanssa (kuvat C + D). Sellaisissa tiloissa, joihin ei voi asentaa jalkalistoja tai alumiiniprofiilejä, tulee käyttää (pehmitinvapaata) PE-saumatäytenauhaa yhdessä pehmitinvapaan, kestojoustavan siilkonin tai luonnonkivisiilikonin kanssa (kuva E). **Kestojoustavat tiivistetyt saumat ovat huoltosaumoja, ja niitä täytyy huoltaa ja hoitaa jatkuvasti, jotta jälkivahingoilta välttyttäisin**.
Lattian suojelemiseksi naarmuilta on sucsiteltavaa kiinnittää lisäksi huopaiset suojukset tuolien ja muiden huonekalujen jalkojen alle. Toimistotuoleissa ja pyörillä varustetuissa rullakaapeissa tms. tulee olla pehmeät normien mukaiset pyöräpinnat (tyyppi W). Väriliset kumi-, kautsu- tai muovipyörät ja -